

Ausbildungskurs Integrative Trauerbegleitung vom 22.02.2009 – 21.03.2010

Claudia Fleischer (Sachsen)

Was hat mich persönlich und beruflich in diesem Kurs vorangebracht?

- Lebensgeschichten, Reflexion auf Vergangenes, Gemeinschaft und Freundschaft mit anderen
- Beruflich die Gesprächsführung, Übung zu Beratungsgesprächen
- Konzept für die Trauerbegleitung in der Praxis
- Kenntnis der Persönlichkeitstypologie

Christian Rübner (Sachsen)

- sich mit dem eigenen Ich auseinanderzusetzen war nicht leicht, aber von der Gruppe getragen
- Die Persönlichkeitstypologie hat mir für mein berufliches Arbeitsfeld sehr viel an Einsichten ermöglicht
- Hausarbeiten sehr wichtig, um andere Arbeitsfelder vertieft kennen zu lernen
- theoretisches Wissen um Sterben und Trauer hat mich bereichert
- Gefühle anders wahrzunehmen und von der Gruppe zu lernen, war mir ganz wichtig

Antje Schwäbe (Sachsen)

- tiefe Einblicke in Themen wie Suizid, Kind und Tod
- Verdrängtes bewusst geworden, Mut gefasst, es zu bearbeiten
- neuen Blick auf meine ehrenamtliche Hospizarbeit gewonnen
- Gehe auf Trauernde ganz anders zu (Einblick stark erweitert)
- einige Themen gingen sehr nahe
- Hausarbeiten alle sehr interessant
- Wertvolle Anregungen für Gestaltung eines Trauercafés - Trauerkreises (viele kreative Ideen)

Mireille Nay (Berlin)

Was hat mich beruflich und privat weitergebracht?

- Persönlichkeitstypologie
- Gesprächstherapie und Themenzentrierte Interaktion
- Krisendiagramm
- Gestaltungstherapie



Heidrun Cayler (Sachsen-Anhalt)

- Geholfen haben mir Einheiten aus der Gestaltungsarbeit (Biografie der Freude, Krisendiagramm)
- Gesprächstherapie, Kind und Tod, Aufbau eines Jahreskurses und die Hausarbeit

Dorothea Mühlbach (Sachsen)

Neue Kompetenzen

- theoretisches Wissen erweitert (Gesprächsführung, Persönlichkeitstypologie)
- Blick für Neues geöffnet, dem ich zuvor verschlossen war (Trauer um Tiere, Zugang zu Märchen, Sterbebegleitung)
- Ängste besser wahrgenommen und bearbeitet
- Konflikte austragen

Daniela Nüsse (Schleswig-Holstein)

Was hat mich weitergebracht?

- Persönlich die Auseinandersetzung mit eigener Trauer
- Im Umgang mit anderen die Persönlichkeitstypologie, Konflikt- und Stressbewältigung wie die Fallbesprechungen
- Schuld- und Schuldbewältigung
- Entwicklung von Ritualen
- beruflich die Möglichkeit, Märchen heranzuziehen
- neue Ideen im Umgang mit Trauer bei Kindern mit schwerst-mehrfachen Behinderungen
- Umsetzung dieser Erkenntnisse in meiner beruflichen Praxis

Anne Mehring (Nordrhein-Westfalen)

- Neue Schwerpunkte für meine berufliche Arbeit gesetzt
- mit der Hausarbeit haben sich viele Einsichten gefestigt
- meine eigene Trauerbewältigung habe ich besser verstanden
- ein gutes Gruppenklima, um gemeinsam zu arbeiten
- es war mir immer wieder eine große Freude, am Kurs teilzunehmen